

com
Plan

Nachhaltigkeitsbericht

2025



48%

der gesamten Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen (CHF 228 Mio.) zahlen auf Bildung und Gesundheit ein

Aktive Einflussnahme

Insgesamt 1'280 aktive Engagements



2.8 Mrd.

Schweizer Franken Anlagevolumen der Aktien Welt werden durch eine weiterentwickelte, mittels Benchmarking gestützte Stimmrechtswahrnehmung abgedeckt

Autokratie-Risiken




comPlan hat 2025 die Exponierung gegenüber Autokratien um weitere CHF 40 Mio. reduziert



Inhalt

Brief an die Versicherten	2
Hauptbericht	4
Unsere Mission	4
Verantwortungsbewusstes Investieren – Zielsetzung	4
Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens im besten Interesse der Versicherten	4
Zielsetzung	4
Verantwortungsbewusstes Investieren – Strategie	5
Umsetzung	6
Detailbericht	8
Meilensteine	8
Rückblick	8
Ambitionen	9
Massnahmen	10
Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen	10
Aktive Einflussnahme (Dialog und Stimmrechtsausübung)	11
Dialog	11
Stimmrechtsausübung	13
ESG-Integration	14
Ausschlüsse	15
Fokusthemen	16
Soziales	16
Klima	17
Glossar	22

Legende

-  Verlinkung auf externe Website
-  Verlinkung innerhalb der Publikation
-  Begriffserklärung

Brief an die Versicherten

Liebe Versicherte

Seit der Gründung von comPlan im Jahr 1999 steht für uns das Interesse der Versicherten an erster Stelle. Basierend auf den gesetzlichen sowie regulatorischen Vorgaben und verbunden mit der stetigen Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses ist die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ein wichtiger Bestandteil in der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen.

comPlan legt Wert darauf, das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich anzugehen. Der hier zum vierten Mal vorliegende Nachhaltigkeitsbericht soll aufzeigen, was comPlan unter Nachhaltigkeit versteht und welche konkreten Massnahmen wir daraus ableiten. Weiter sollen Fortschritte bei den Ambitionen und neue Entwicklungen beleuchtet werden.

Der Brief an die Versicherten fasst die Ziele und Aktivitäten kurz zusammen. Der anschliessende Hauptbericht stellt die Strategie und die Massnahmen vor. Am Ende finden Interessierte in einem Detailbericht weitergehende Informationen über die vielfältigen Aktivitäten sowie einen Abschnitt zu Fokusthemen. Nachdem in den letzten Nachhaltigkeitsberichten Immobilienanlagen und der Umgang mit Autokratie-Risiken im Fokus standen, beleuchtet der Bericht für das Jahr 2025 insbesondere den Umgang mit Kriterien aus dem sozialen Bereich. Diese spielen eine zentrale Rolle in der Risikobeurteilung.

Immer im Blick: Das Interesse der Versicherten

Gesetzliche und regulatorische Vorgaben für eine Schweizer Pensionskasse verlangen, dass das Vermögen im besten Interesse der wirtschaftlich Begünstigten – also im Falle von comPlan der Versicherten – angelegt wird. Für comPlan bedeutet diese Art des verantwortungsbewussten Anlegens, dass das Vorsorgevermögen treuhänderisch, sorgfältig und mit Weitsicht investiert wird, um auch in Zukunft einen nachhaltigen Beitrag zur Höhe und Sicherheit der Renten zu leisten. Als Teil der Rendite- und Risikoüberlegungen berücksichtigt die Pensionskasse bei der Vermögensanlage daher auch Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmens- und Staatsführung (Governance), kurz ESG-Kriterien.

Unsere Mission: Marktgerechter Ertrag mit positiver Wirkung

Mit der Integration von ESG-Kriterien in den Anlageprozess strebt comPlan an, das Rendite-Risiko-Verhältnis zu verbessern, u. a. mit einem Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem. comPlan berücksichtigt nebst der Risikoperspektive auch die Auswirkung der eigenen Investitionstätigkeit auf die Umwelt und Mitmenschen. Die Anlageentscheidungen sollen also auch eine positive Veränderung in der Realwirtschaft begünstigen. Die ESG-Kriterien dienen unterstützend der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der beruflichen Vorsorge, einen marktgerechten Ertrag mit angemessener Risikoverteilung zu erzielen.

Umsetzung: Fortschritt bei Ambitionen

Die Vermögensanlagen von comPlan umfassen Investitionen in über 100 Staaten bzw. in weit über 3'000 Unternehmen und Immobilienobjekte. Die vielfältigen Investitionen erfordern ein breit gefächertes Massnahmenpaket. Dabei fokussieren wir uns auf Massnahmen, welche gemäss aktuellem Forschungsstand eine hohe Wirkung erzielen. comPlan legt insbesondere grossen Wert auf Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen und den Dialog mit Unternehmen und Staaten (sog. Engagement), weil wir vom Beitrag dieser Massnahmen zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem überzeugt sind. Mit dem Geschäftsjahr 2024 wurde der erste Berichtszeitraum 2022–2024 erfolgreich abgeschlossen. Aufbauend auf diesen Ergebnissen hat comPlan den neuen Berichtszeitraum 2024–2026 eingeleitet. Drei bestehende Ambitionen wurden weitergeführt und mit zwei neuen ergänzt.

Der nachfolgende Bericht soll euch, liebe Versicherte, einen detaillierten Einblick in die Vielfalt der Massnahmen von comPlan im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage geben. Wir sind überzeugt, dass euer Vorsorgevermögen verantwortungsbewusst investiert wird.



Daniela Thalmann
Geschäftsführerin



Roman Denkinger
Leiter Investment Management

Hauptbericht

Unsere Mission

Mit verantwortungsbewusstem Investieren verbessert comPlan das Rendite-Risiko-Verhältnis

Verantwortungsbewusstes Investieren – Zielsetzung

Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens im besten Interesse der Versicherten

Die Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens von comPlan ist auf die Erfüllung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für eine Schweizer Pensionskasse ausgerichtet. Diese Vorgaben verlangen u. a. ein hohes Mass an Sorgfalt, die Erreichung einer marktgerechten Rendite und eine angemessene Risikoverteilung. Einfach ausgedrückt können diese Vorgaben als «Regel des umsichtigen Anlegens» (sog. Prudent Investor Rule) zusammengefasst werden. Diese Regel verlangt von Anlegerinnen und Anlegern, dass das Vermögen im besten Interesse der wirtschaftlich Begünstigten – also im Falle von comPlan der aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden – angelegt wird. Für comPlan bedeutet diese Art des verantwortungsbewussten Anlegens, dass das Vorsorgevermögen treuhänderisch, sorgfältig und mit Weitsicht investiert wird, um auch in Zukunft einen nachhaltigen Beitrag zur Höhe und Sicherheit der Renten zu leisten. Als Teil der Rendite- und Risikoüberlegungen berücksichtigt die Pensionskasse bei der Vermögensanlage daher auch Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmens- und Staatsführung (Governance), kurz [ESG-Kriterien](#). comPlan berücksichtigt bei den Anlageentscheidungen nebst der **Risikoperspektive** (ESG-Risiken) auch Kriterien bezüglich der Auswirkung der eigenen Investitionstätigkeit, sogenannte **Wirkungsperspektive** (ESG-Wirkung), um so Veränderungen in der Realwirtschaft zu begünstigen (Konzept der «doppelten Materialität»).

Doppelte Materialität

Doppelte Materialität bzw. doppelte Wesentlichkeit bedeutet, Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven zu betrachten.

Eine Perspektive ist die Risikoperspektive (finanzielle Materialität). Hier wird betrachtet, welche Auswirkungen Nachhaltigkeitsfaktoren wie z. B. der Klimawandel oder Biodiversität auf Investitionen und künftige Geldflüsse haben. Alles, was den künftigen Wert von Investitionen beeinflussen kann, ist zu berücksichtigen.

Die zweite Perspektive ist die Wirkungsperspektive. Hier wird betrachtet, welche Auswirkungen die eigene Investitionstätigkeit auf andere, d. h. auf Menschen, Gesellschaft und Umwelt hat.

Doppelte Materialität im Klimakontext:



Zielsetzung

Mit der Berücksichtigung von ESG-Kriterien will comPlan das folgende Ziel erreichen:

- Wir **verbessern das Rendite-Risiko-Verhältnis** durch...
 - Reduktion von ESG-Risiken,
 - Wahrnehmung von ESG-Chancen und
 - unseren Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem.

Verantwortungsbewusstes Investieren – Strategie

Den Kern der Strategie von comPlan für verantwortungsbewusstes Investieren bilden ESG-Beurteilungskriterien, welche bei der Vermögensanlage berücksichtigt werden. Beispiele von konkreten ESG-Beurteilungskriterien für Unternehmen sind in der nachfolgenden Darstellung aufgelistet.

Beispiele von ESG-Beurteilungskriterien für Unternehmen			
	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Risikoperspektive	comPlan's Anlageentscheide berücksichtigen u. a.:		
Kriterien zur Einschätzung von ESG-Risiken	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung von Ökosystemen und Biodiversität, insbesondere von bedrohten Tierarten Einsatz von Massnahmen zur Verhinderung der Freisetzung von giftigen Stoffen Ausrichtung auf treibhausgasarme und gegenüber Klimawandel widerstandsfähige Geschäftsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrung der Menschenrechte, insbesondere Wahrung der körperlichen Unversehrtheit Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen Keine Zwangs- und Kinderarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Angemessene und transparente Vergütungspolitik, welche langfristig ausgestaltet ist Kompetenter und unabhängiger Verwaltungsrat Keine Korruption inklusive Erpressung und Bestechung
Wirkungsperspektive	comPlan's Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen ¹ begünstigen u. a.:		
Kriterien zur Einschätzung von ESG-Chancen	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und nachhaltigen Energiedienstleistungen Stärkung der Widerstandskraft und der Anpassungsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau von Leistungsfähigen, rechenschaftspflichtigen und transparenten Institutionen auf allen Ebenen Gewährleistung des öffentlichen Zugangs zu Informationen

¹ Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen leisten nachweislich einen positiven Beitrag zur Erfüllung von mindestens einem der 17 UN SDGs.

Der Stiftungsrat von comPlan ist der Überzeugung, dass die folgenden zwei Elemente eine gute Basis zur Definition von ESG-Beurteilungskriterien für globale Vermögensanlagen sind:

1. **Bundesverfassung, Gesetze und Verordnungen der Schweiz;**
2. von der Schweiz unterzeichnete **internationale Konventionen**, welche in der Praxis der Vermögensanlage durch den UN Global Compact und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UNO), die sogenannten UN Sustainable Development Goals (UN SDGs), abgebildet werden.

🌐 Siehe unter unglobalcompact.org/principles

🌐 Siehe unter unglobalcompact.org/sdgs

📄 Siehe «UN Global Compact & UN SDGs» auf Seite 10

Wichtigster Wegweiser für comPlan sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz (Bundesverfassung, Gesetze und Verordnungen), welche im demokratischen Konsens entstanden sind. Sie werden als Ausdruck der Normen und Werte der Schweizer Bevölkerung – und somit der Mehrheit der comPlan Versicherten – verstanden. Weiter ist die Schweiz seit dem Jahr 2002 UNO-Vollmitglied und hat im Jahr 2015 zusammen mit sämtlichen anderen 192 UNO-Mitgliedsstaaten die Agenda 2030 mit ihren 17 UN SDGs verabschiedet. Die Schweiz setzt sich seither aktiv für die gemeinschaftliche Erreichung dieser Ziele ein.

🌐 Siehe unter eda.admin.ch/agenda2030

Die beiden Elemente sind in einem gesellschaftlich breit abgestützten Prozess entstanden und haben sich in der Praxis bewährt. Aus den genannten Gründen ist der Stiftungsrat von comPlan überzeugt, dass sie eine objektive und repräsentative Basis zur Definition der ESG-Beurteilungskriterien für die Versicherten von comPlan bilden (sog. normative Basis).

Klimastrategie comPlan

Die Klimastrategie ist ein Teil von verantwortungsbewusstem Investieren. Entsprechend ist auch die Zielsetzung mit der Verbesserung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und die Wirkungsperspektive mit dem Beitrag in der Realwirtschaft gleich.

1. **Reduktion von Risiken:** comPlan berücksichtigt ☞ **Klimarisiken** in der ALM-Studie sowie bei den Anlagerichtlinien mit den Vermögensverwaltern (z. B. mit Absenkpfeilen) und schliesst letztinstanzlich auch gewisse Kapitalnehmer aus dem Anlageuniversum aus. Solche Ausschlüsse werden vorgenommen, um Risiken im Bereich der sogenannten «Stranded Assets» zu limitieren. Stranded Assets sind Vermögenswerte, die aufgrund der Folgen des Klimawandels bzw. des gesellschaftlichen und politischen Wandels (staatliche Regulierungen) dauerhaft an Wert verlieren.
2. **Wahrnehmung von Chancen:** comPlan investiert mit Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen, die zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbaren Energien beitragen bzw. mit ihren Geschäftsmodellen die Entwicklung hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft fördern. Dies eröffnet Chancen im Übergang zu einer emissionsärmeren und gegenüber Klimaveränderungen widerstandsfähigeren Wirtschaft.
3. **Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem:** comPlan führt über den SVVK Klimaengagements mit grossen Treibhausgasemittenten, um Veränderungen zu bewirken. Führt der Dialog längerfristig nicht zu den gewünschten Ergebnissen sind auch Ausschlüsse möglich.

Die Klimastrategie wird in sinngemässer Weise auf sämtliche Anlagekategorien, einschliesslich Nominalwerte, Aktien und Realwertanlagen wie Immobilien, angewendet.

Umsetzung

Die Vermögensanlagen von comPlan umfassen Investitionen in über 100 Staaten bzw. in weit über 3'000 Unternehmen und Immobilienobjekte. Die vielfältigen Investitionen erfordern ein breit gefächertes Massnahmenpaket. Dabei fokussiert sich comPlan auf Massnahmen, welche gemäss aktuellem Forschungsstand eine hohe Wirkung erzielen¹.

¹ Kaiser, L. & Oehri, O. (2020). Überblick zur Klimawirkung durch Massnahmen von Finanzmarktakteuren. CSSP Center for Social and Sustainable Products AG; i. A. Bundesamtes für Umwelt (BAFU).

comPlan erachtet folgende Massnahmen in absteigender Rangfolge als wirksam:

1. **Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen** und marktgerechten Renditen (Wahrnehmung von ESG-Chancen).
2. **Aktive Einflussnahme** durch Dialogführung mit Unternehmen und Staaten, welche die Beurteilungskriterien verletzen (Engagement). Ausübung der Stimmrechte bei Unternehmen.
3. **Integration von ESG-Kriterien** bei der Vermögensanlage
4. **Ausschlüsse** von Unternehmen und Staaten,
 - die keine Verbesserung im Dialogprozess zeigen,
 - aufgrund der normativen Basis (z. B. Unternehmen, die geächtete Waffen herstellen, vertreiben oder lagern),
 - aus Risikoüberlegungen (z. B. Länder mit hohen Autokratie-Risiken).

Nebst Direktinvestitionen legt comPlan grossen Wert auf den Dialog mit Unternehmen (sog. Engagement), weil comPlan vom Beitrag dieser Massnahme zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem überzeugt sind. Ziel des Dialoges ist es, eine Verhaltensverbesserung bei den betroffenen Unternehmen zu erreichen. Der Dialogprozess kann sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Wenn die Verletzungen der Beurteilungskriterien in der Lieferkette der Unternehmen bestehen, kann ein breiteres industrieweites oder themenbasiertes ☞ **Engagement** wirksamer sein und wird in einem solchen Fall favorisiert. Das Engagement wird mit Hilfe des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und den extern beauftragten Vermögensverwaltern durchgeführt. Wo angebracht und wirksam, werden neben dem SVVK weitere direkte (☞ **PRI**) oder indirekte Mitgliedschaften (aktuell u. a. PRI Advance und Climate Action 100+ via SVVK sowie CDP via Vermögensverwalter) in Betracht gezogen. Ausschlüsse spielen – ausserhalb von Risikoüberlegungen – eine untergeordnete Rolle, sind aber, als Teil des Eskalationspfades, wichtig für einen glaubwürdigen Dialogprozess.

☞ Siehe unter unpri.org/advance

☞ Siehe unter climateaction100.org

☞ Siehe unter unpri.org/principles

☞ Siehe unter cdp.net

Umsetzung in den Anlagekategorien

Diese Tabelle zeigt, in welchen Anlagekategorien die Massnahmen umgesetzt werden. Nicht alle Massnahmen sind für jede Art der Vermögensanlage geeignet. Beispielsweise hält comPlan Immobilien nur indirekt und kann Sanierungen etc. nicht in Eigenregie vorantreiben.

	Staatsanleihen	Unternehmensanleihen	Private Debt	Aktien	Private Markets	Immobilien
Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen	— ¹	— ¹	•	—	•	— ²
Aktive-Einflussnahme	•	•	•	•	•	•
ESG-Integration	•	•	•	•	•	•
Ausschlüsse	•	•	•	•	•	•

— Umsetzung der Massnahmen nicht möglich

• Massnahme umgesetzt

1 comPlan tätigt Investitionen in Green Bonds von Staaten/Unternehmen, betrachtet diese aber nicht als Direktinvestitionen.

2 comPlan tätigt nur indirekte Immobilienanlagen.

Detailbericht

Der Detailbericht soll Interessierten weitergehende Informationen über die vielfältigen Aktivitäten von comPlan im Bereich Nachhaltigkeit geben. Der Detailbericht wurde unter Mitberücksichtigung der vom Schweizerischen Pensionskassenverband ASIP herausgegebenen ESG-Reporting Empfehlungen erstellt und beleuchtet, welche nachhaltigen Anlageansätze bzw. Massnahmen (Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen, aktive Einflussnahme etc.) wie angewendet werden. Es ist zu beachten, dass der vorliegende Bericht und damit auch die darin aufgeführten Zahlen keiner externen Auditierung unterzogen wurden.

📍 Siehe unter asip.ch/ESG-nachhaltige-Anlagen

Meilensteine

Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein Prozess, der seit vielen Jahren in den Gremien von comPlan erarbeitet und weiterentwickelt wird. Als langfristig orientierte Investorin ist comPlan bestrebt, wirkungsvolle und beständige Massnahmen einzuleiten.

Rückblick

Strategie-Ebene		Umsetzungs-Ebene
	Vor 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Direktinvestition mit Nachhaltigkeitsziel im Bereich erneuerbare Energien (2010) • Beginn der Stimmrechtsausübung für Aktien Schweiz (2013)
Gründung SVVK comPlan ist eines der sieben Gründungsmitglieder des SVVK	2015	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschluss kontroverser Waffen • Ausstieg aus Subindustrie «Kohle und nicht-erneuerbare Brennstoffe»
Anlagekommission wird zum Gremium für ESG-Fragen ESG wird zu einem fixen Traktandum an jeder Sitzung der Anlagekommission	2018	
Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren Stiftungsrat beschliesst umfassende Nachhaltigkeitspolitik mit Geltungsbereich für alle Anlagen	2019	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Kriterien werden in die Anlagerichtlinien integriert
Aufnahme von Nachhaltigkeitsthemen im Anlagereglement Stiftungsrat verabschiedet Anlagereglement mit ESG-Abschnitt (das Thema wird bereits seit 2017 im Anhang des Anlagereglements abgebildet)	2020	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Stimmrechtsausübung für Aktien Welt • Alignierung der Stimmrechtswahrnehmung mit laufenden Engagements
Überarbeitung der Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren Erstmalige explizite Berücksichtigung von Klimarisiken im ALM-Kontext (2022)	2021/2022	<ul style="list-style-type: none"> • Erste umfassende Klimaanalyse (2021) • Wandlung der Goldbestände in Barren von Raffinerien, welche die LBMA Responsible Gold Guidance einhalten (2022)
Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts	2023	<ul style="list-style-type: none"> • Implementation einer Treibhausgasintensitäts-Steuerung in diversen Vermögensverwaltungsmandaten
PRI Mitgliedschaft comPlan unterzeichnet erstmalig die PRI	2024	<ul style="list-style-type: none"> • Autokratie-Risiken werden als Teil der ESG-Kriterien in die Anlagerichtlinien integriert
	2025	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Benchmarkings des Stimmrechtsberaters mit anschliessender Weiterentwicklung der Stimmrechtswahrnehmung

Ambitionen

comPlan legt in seinem Nachhaltigkeitsbericht Ambitionen fest, die jeweils für einen dreijährigen Berichtszeitraum (aktuell 2024-2026) gelten und auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung in zentralen Nachhaltigkeitsbereichen ausgerichtet sind. Nach Abschluss jedes Berichtszeitraums werden diese Ambitionen überprüft, aktualisiert und um neue Schwerpunkte ergänzt.

Mission	Ambition	Stand Ende 2023	Stand Ende 2024	Stand Ende 2025
Verbessern des Rendite-Risiko-Verhältnisses: • Reduktion von ESG-Risiken • Wahrnehmung von ESG-Chancen • Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem	Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen jährlich erhöhen (CHF Mio.)	CHF 242 Mio.	CHF 245 Mio.	CHF 228 Mio.
	davon Direktinvestitionen mit positiver Klimawirkung	CHF 44 Mio.	CHF 64 Mio.	CHF 76 Mio.
	Anzahl erhobener KPIs bei den Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen jährlich erhöhen	n/a	94 KPIs (70 Direktinvestitionen)	86 KPIs (62 Direktinvestitionen)
	Treibhausgasintensität der Aktien und Unternehmensobligationen (WACI) gegenüber dem Benchmark verringern (Reduktion in %) ¹	Anleihen: -7% Aktien: -7%	Anleihen: -47% Aktien: -28%	Anleihen: -48% Aktien: -34%
	Exponierung gegenüber Autokratien verringern (Reduktion Anteil am Gesamtvermögen, GV)	4.7% des GV (CHF 570 Mio.)	3.1% des GV (CHF 400 Mio.)	2.7% des GV (CHF 360 Mio.)
	Anteil des von ESG-Datenqualitätsinitiativen-Unterstützten bewirtschaftete Vermögen in den Bereichen Private Markets und Private Debt erhöhen (gemessen am extern bewirtschafteten Vermögen in den Bereichen Private Markets und Private Debt)	48%	62%	61%

1 Siehe «Weighted Average Carbon Intensity (WACI)» auf Seite 20

Wie der obenstehenden Tabelle entnommen werden kann, wurden im aktuellen Berichtszeitraum bisher die folgenden Ergebnisse verzeichnet:

- **Direktinvestitionen:** Bei den Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen ist die langfristige Entwicklung weiterhin positiv. Zwar lag das Volumen per Jahresende um CHF 17 Mio. unter dem Vorjahreswert, im Vergleich zum Stand vor drei Jahren konnte comPlan den Marktwert jedoch um rund CHF 100 Mio. erhöhen. Das gegenüber 2024 leicht tiefere Volumen ist auf den tieferen Marktwert der gesamten Private Markets-Allokation zurückzuführen, unter anderem aufgrund von realisierten Gewinnen. Der Anteil der Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen an der gesamten Private Markets-Allokation blieb dabei konstant.
- **KPIs bei den Direktinvestitionen:** Die Anzahl erhobener KPIs bei den Direktinvestitionen ist, wie auch die Anzahl der Direktinvestitionen selbst, gegenüber 2024 um acht gesunken. comPlan führt hierzu einen kontinuierlichen Austausch mit den Vermögensverwaltern, einschliesslich der beiden im Jahr 2025 neu mandatierten Anbieter im Bereich Private Markets. Der Dialog zielt darauf ab, die Datenerhebung weiter zu verbessern; entsprechende Verbesserungen werden bis Ende 2026 angestrebt, wobei es sich hierbei um einen langfristig angelegten Prozess handelt.
- **Treibhausgasintensität:** Im Jahr 2023 wurden in sämtlichen Vermögensverwaltungsmandaten, in denen dies sachlich sinnvoll ist, Reduktionsziele bezüglich der WACI-Kennzahl definiert. Gegenüber globalen Benchmarks konnte per Ende 2025 die relative Treibhausgasintensität (WACI) um 48% bei Unternehmensanleihen und um 34% bei Aktien reduziert werden.
- **Autokratien:** Die Exponierung gegenüber Autokratien wurde bereits im Vorjahr deutlich reduziert. Per Ende 2025 konnte comPlan diese Entwicklung fortsetzen und die Exponierung um weitere CHF 40 Mio. verringern.
- **Datenqualität:** Der Anteil des Vermögens in den Anlagekategorien Private Debt und Private Markets, der von Vermögensverwaltern bewirtschaftet wird, die eine Datenqualitätsinitiative unterstützen, hat sich im Jahr 2025 um einen Prozentpunkt auf 61% reduziert. Dieser Rückgang ist auf den Austritt eines Vermögensverwalters aus einer entsprechenden Initiative zurückzuführen. Mit diesem Vermögensverwalter hat comPlan seit 2020 keine neuen Investitionen mehr getätigt und das Portfolio wird über laufende Kapitalrückflüsse schrittweise zurückgeführt.

Massnahmen

Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen

Private Equity ist ein Teil der Anlagekategorie Private Markets, welche aktuell 10% des Anlagevermögens von comPlan ausmacht. Die von comPlan beauftragten, spezialisierten Vermögenverwalter investieren fast die Hälfte des Kapitals direkt in Unternehmen (Direktinvestitionen) und nicht über den Umweg von Private Equity Fonds. Bei diesen Direktinvestitionen wird vor dem Anlageentscheid eine umfassende Investitionsprüfung (sog. Due Diligence) durchgeführt. Ein Schwerpunkt dieser Prüfung ist das ESG-Verhalten des Unternehmens und die Nachhaltigkeit dessen Produkte oder Dienstleistungen. [☞ Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen](#) leisten nachweislich einen positiven Beitrag zur Erfüllung von mindestens einem der 17 UN SDGs.

comPlan ist überzeugt, dass mit Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen eine positive Wirkung in der Realwirtschaft erzielt werden kann. Diese Überzeugung ist durch den Einsatz der Investierenden im Verwaltungsrat der Unternehmen, die intensive Prüfung, das kontinuierliche Monitoring und die langfristige Investitionsoptik begründet.

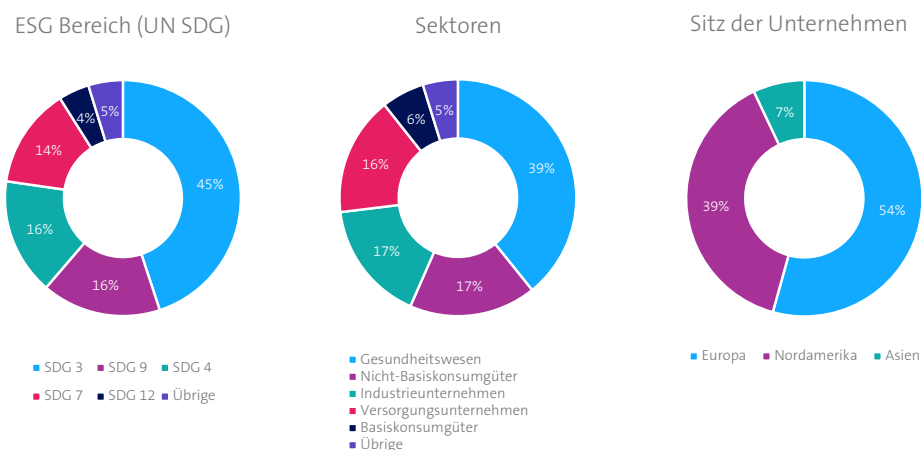
Direktinvestitionen von Schroders Capital und Partners Group

Die comPlan-Portfolios der Vermögensverwalter Schroders Capital und Partners Group umfassten per 31. Dezember 2025 insgesamt 275 Private Equity Direktinvestitionen. comPlan hat in den Anlagerichtlinien eine zwingende ESG-Beurteilung und eine Präferenz für Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen festgehalten. 62 der für comPlan getätigten Direktinvestitionen mit einem Marktwert von CHF 228 Mio. (1.7% des Gesamtvermögens) tragen nachweislich zu mindestens einem UN SDG bei. Mit diesen Investitionen werden ESG-Chancen wahrgenommen, wobei immer eine marktgerechte Rendite für Private Equity Anlagen angestrebt wird.

Eine Unterkategorie der Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen sind die [☞ Direktinvestitionen mit positiver Klimawirkung](#). Diese werden im Fokusthema «Klima» näher beleuchtet.

☐ Siehe Abschnitt «Klima» auf Seite 17

Übersicht der **Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen** (Total 62 Direktinvestitionen in 62 Unternehmen):



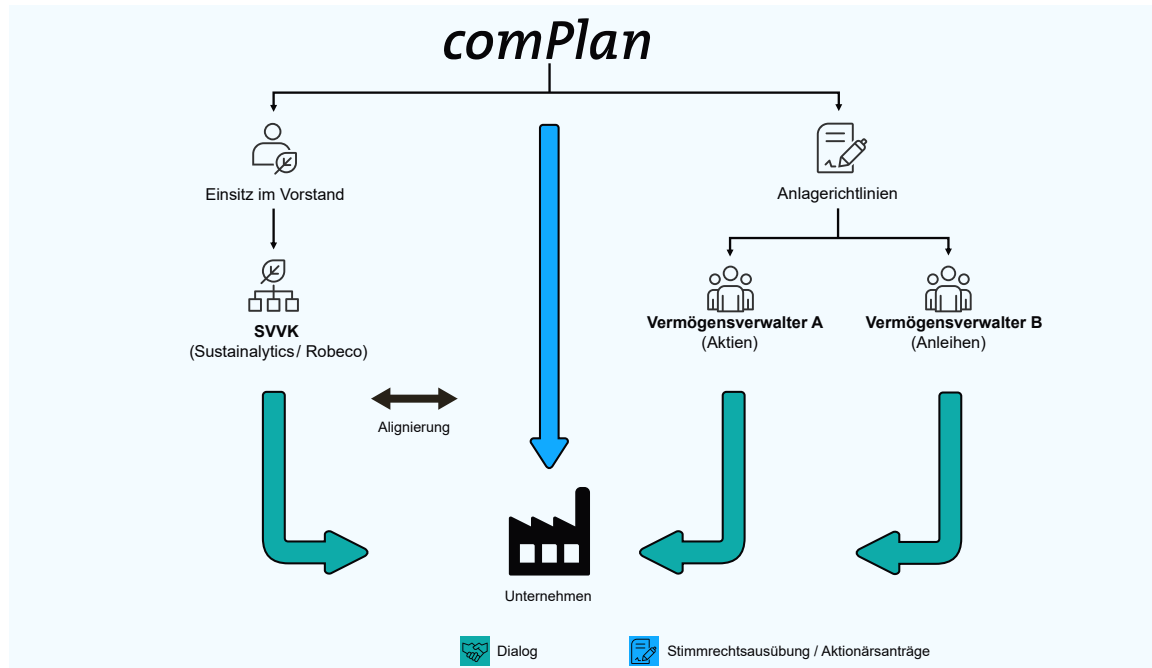
Quelle: Schroders Capital / Partners Group

UN Global Compact & UN SDGs

Der United Nations Global Compact ist eine weltweite Vereinbarung, die zwischen Unternehmen und der UNO abgeschlossen wird. Die Initiative hat die Mission, Unternehmen zur Einhaltung von zehn Prinzipien bei ihrem Handeln zu bewegen. Die Prinzipien sind unterteilt in die Themengebiete Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention. Zusätzlich werden die Unternehmen dabei unterstützt, Lösungen zur Verwirklichung nachhaltiger Entwicklungsziele voranzutreiben. Ein Beispiel dafür sind die 17 UN SDGs. Diese definieren die Ziele, die eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene sicherstellen sollen. Zudem bilden sie das Kernstück der 2015 von der UNO verabschiedeten «Agenda 2030».

Aktive Einflussnahme (Dialog und Stimmrechtsausübung)

comPlan ist eines der Gründungsmitglieder des SVVK, welcher Engagements zusammen mit spezialisierten Partnern (u. a. Morningstar Sustainalytics und Robeco) durchführt. Ziel des Dialoges ist es, eine Verhaltensverbesserung bei den betroffenen Unternehmen zu erreichen. Neben der Mitgliedschaft im SVVK betreibt comPlan auch Engagements mittels Vermögensverwalter. In den Vermögensverwaltungsmandaten verpflichtet comPlan die Vermögensverwalter in den Anlagerichtlinien, dass sie proaktiv den Dialog mit Unternehmen aufnehmen und comPlan darüber Bericht erstatten. Daneben unterhält comPlan selbst einen aktiven Dialog mit weiteren Partnern im Bereich der Vermögensanlage.

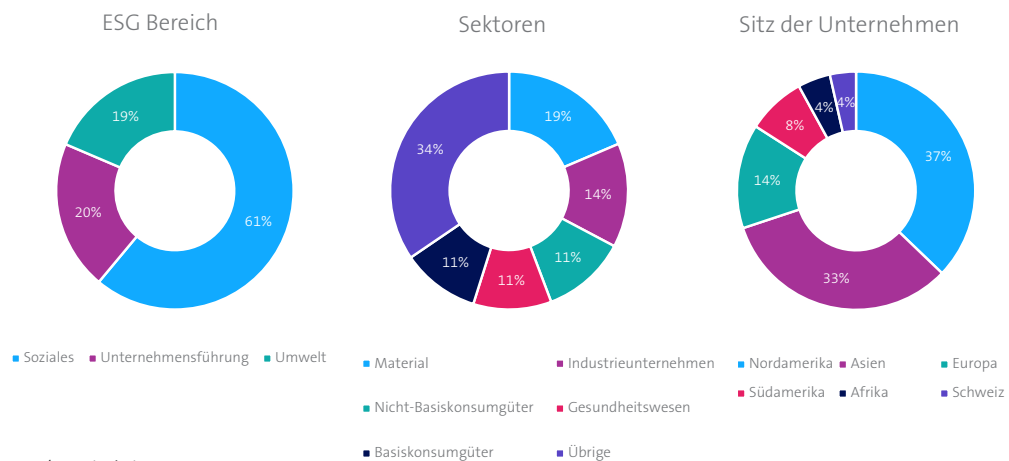


Dialog

Dialog mittels SVVK

Per Jahresende 2025 bestanden 113 laufende Engagements mit 100 Unternehmen, welche die Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in der Vergangenheit systematisch und schwerwiegend verletzt haben (Engagements zu globalen Standards). Die 113 Engagements umfassen Dialoge zu unterschiedlichsten Problemstellungen wie Abholzung von Wäldern, Arbeitnehmerrechte und Korruption.

Übersicht der **Engagements zu globalen Standards** (Total 113 Engagements betreffend 100 Unternehmen):



Quelle: SVVK / Sustainalytics

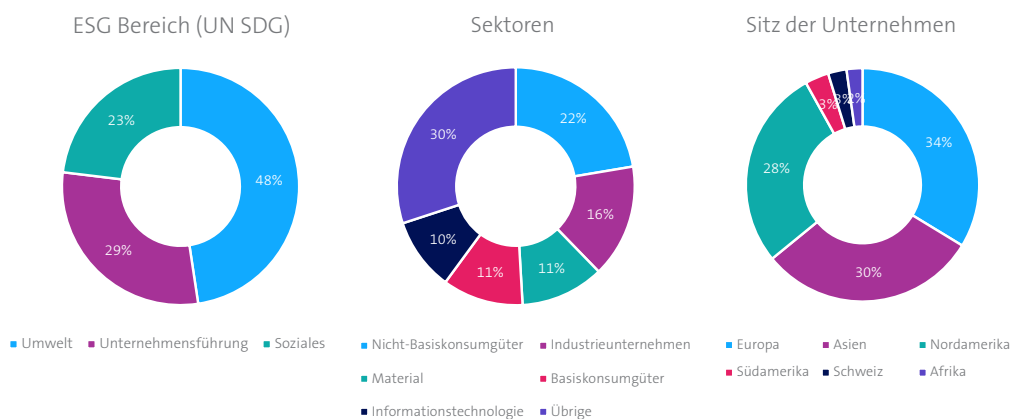
Daneben werden themenspezifische Engagements durchgeführt (Engagements mit thematischem Fokus). Zu den bestehenden thematischen Schwerpunkten gehörten in der Vergangenheit Engagements mit Schokoladenherstellern und Kakaohändlern zum Thema Kinderarbeit in der Kakaolieferkette. Seit 2024 bilden Engagements bezüglich Kontroversen in der Bekleidungs- und Schönheitsindustrie sowie der Biodiversität einen thematischen

Schwerpunkt. Die Engagements in der Bekleidungs- und Schönheitsindustrie behandeln wichtige ESG-Bedenken bei Unternehmen aus dem gesamten Mode- und Kosmetik-Ökosystem, einschliesslich Duftstoffherstellern, Bekleidungsmarken und Drittanbieter-Zertifizierern für Nachhaltigkeit. Einen weiteren Schwerpunkt bilden nach wie vor die Engagements zum Thema Klimawandel.

🌐 Siehe unter svvk-asir.ch/Engagementbericht_2020-22

🌐 Siehe unter svvk-asir.ch/Engagementbericht_2022-23

Übersicht der **Engagements mit thematischem Fokus** (Total 273 Engagements betreffend 232 Unternehmen und 10 Staaten):



Quelle: SVVK / Sustainalytics / Robeco

Seit 2023 sucht der SVVK zusätzlich den Dialog mit Vermögensverwaltern von indirekten Immobilienanlagen und führt 2 Engagements mit 2 Unternehmen. Diesbezüglich hat der SVVK einen Kurzbericht veröffentlicht. Insbesondere wird im Dialog der REIDA-Standard als vorbildliche Klimamessung definiert.

🌐 Siehe unter svvk-asir.ch/klimabewusstsein-des-schweizer-immobilienmarkts

SVVK

Der SVVK wurde im Dezember 2015 von sieben institutionellen Investoren (u. a. comPlan) gegründet. Der SVVK schafft für seine Mitglieder grösstmögliche Transparenz bezüglich der Einhaltung von ESG-Kriterien im gesamten Anlageuniversum. Damit erlaubt der SVVK seinen Mitgliedern, ESG-Themen als Teil des Risikomanagements in den Anlageprozess zu integrieren.

Mit den Dienstleistungen des SVVK optimiert comPlan im Interesse ihrer Destinatäre und in geeigneter sowie effizienter Weise die treuhänderische und umsichtige Verwaltung des Stiftungsvermögens.

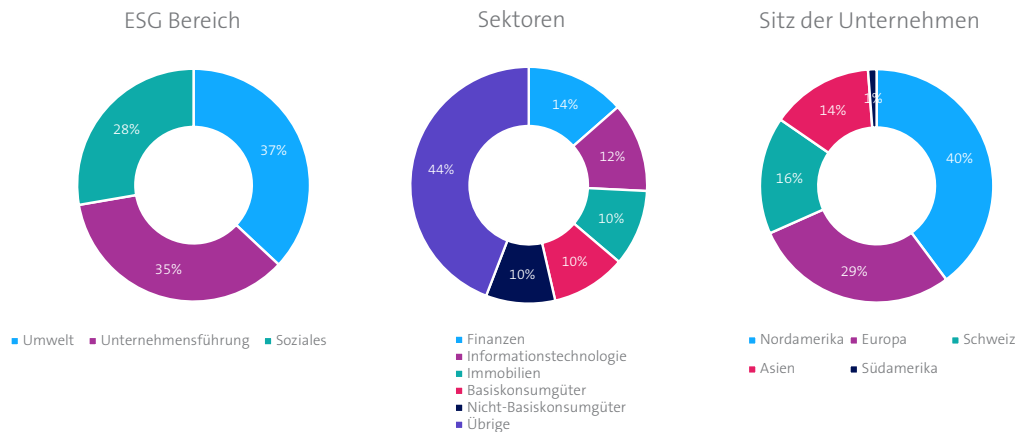
🌐 Siehe unter svvk-asir.ch

Dialog mittels Vermögensverwalter

comPlan hat 18 Mandate mit Vermögensverwaltern, die gemäss Anlagerichtlinien verpflichtet sind, Engagements durchzuführen und comPlan halbjährlich Bericht darüber zu erstatten.

Anlagekategorie	Anzahl Vermögensverwaltungsmandate	Anteil am Gesamtvermögen von comPlan (Strategiewert)	Anzahl laufender Engagements
Anleihen Emerging Markets	1	4,0%	17
Unternehmensanleihen / Private Debt	7	23,0%	209
Aktien / Private Markets	7	36,0%	623
Immobilien	3	26,0%	82
Total	18	89%	931

Übersicht der **Engagements¹ der Vermögensverwalter von comPlan** (Total 931 Engagements mit 400 Unternehmen und 4 Staaten):



¹ Mehrere Engagements zu unterschiedlichen Themen pro Unternehmen/Staat möglich.

Quelle: Vermögensverwalter

Stimmrechtsausübung

Pensionskassen haben als langfristig orientierte Investoren ein Interesse an einem nachhaltigen Erfolg von Unternehmen. Indem comPlan ihre Stimmrechte auf den Generalversammlungen ausübt, bestärkt sie die Unternehmen darin, langfristige, nachhaltige Strategien zu verfolgen, die Wert für alle Aktionäre schaffen und leistet damit auch einen **Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem**. Seit 2020 übt comPlan die Stimmrechte nicht nur für schweizerische, sondern auch für ausländische Gesellschaften aus. Der Stimmrechtsausschuss von comPlan berücksichtigt die in der Stimmrechtspolitik festgelegten Entscheidungsgrundsätze (☐ **ESG-Beurteilungskriterien**) und stützt sich dabei auf die Beurteilung von externen Stimmrechtsberatern ab. comPlan legt besonderen Wert darauf, mit der Stimmrechtswahrnehmung bestehende Engagements zu unterstützen. Besteht mit einer ausländischen Gesellschaft ein Engagement-Dialog durch den SVVK, so wird der Stimmrechtsempfehlung des Engagement-Beraters des SVVK gefolgt (sog. Alignierung). Weiter werden gegebenenfalls Traktandierungsbegehren aktiv oder kommunikativ unterstützt.

Stimmrechtswahrnehmung: Weiterentwicklung mit Benchmarking

Als Weiterentwicklung unserer Stimmrechtswahrnehmungspraxis hat comPlan im Jahr 2024 in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Startup rezonanz ein Benchmarking für die Anlagekategorie Aktien Welt eingeführt. Dieses Instrument ermöglicht es comPlan, die Empfehlungen des externen Stimmrechtsberaters unabhängig und im internationalen Vergleich zu prüfen und dadurch zusätzliche Transparenz zu schaffen.

Die Ergebnisse dieses erstmaligen Benchmarkings zeigten vor einem Jahr, dass die Leistung des externen Stimmrechtsberaters Verbesserungspotenzial aufwies und in einzelnen Aspekten nicht vollumfänglich den Erwartungen von comPlan entsprach. Vor diesem Hintergrund hat comPlan im Jahr 2025 den Dialog mit dem Stimmrechtsberater aufgenommen. Dabei wurden die Resultate systematisch analysiert, konkrete Handlungsfelder definiert und die Erwartungen klar und verbindlich formuliert. Bereits im darauffolgenden Berichtsjahr 2025 konnten substantielle Fortschritte erzielt werden. Die erneute Bewertung der Stimmrechtswahrnehmung von comPlan durch rezonanz belegte eine deutliche Verbesserung im Ranking.

Das Benchmarking externer Stimmrechtsberater sowie der darauf aufbauende strukturierte Dialog haben sich damit als wirksame Instrumente zur Weiterentwicklung der Stimmrechtswahrnehmung erwiesen. comPlan wird diesen Ansatz auch künftig fortführen, um die erreichte Qualität der Stimmrechtsausübung im Bereich Aktien Welt zu sichern und die aktiven Eigentümerpflichten zielgerichtet wahrzunehmen.

rezonanz

rezonanz ist ein Schweizer Anbieter für datenbasierte Analysen im Bereich Stimmrechtsausübung. Mit dem von rezonanz entwickelten Ansatz werden offengelegte Stimmrechtsentscheide international vergleichbarer Investoren systematisch ausgewertet.

Kernelemente der Methode:

- Analyse tatsächlich ausgeübter Stimmrechte (keine Selbstauskünfte oder Strategiepapiere)
- Fokus auf ausgewählte Generalversammlungsbeschlüsse, die für die Nachhaltigkeitsausrichtung von zentraler Bedeutung sind.
- Quantitative Bewertung der Nachhaltigkeitsorientierung der Stimmrechtsentscheide

Das Benchmarking ermöglicht eine objektive Einordnung der Stimmrechtswahrnehmung im internationalen Vergleich und schafft eine fundierte Basis für den Dialog mit externen Stimmrechtsberatern und Vermögensverwaltern.

📍 Siehe unter [rezonanz.io](https://www.rezonanz.io)

Stimmabgabe comPlan 2025	Aktien Schweiz ¹	Aktien Ausland
Anteil am Gesamtvermögen von comPlan (Strategiewert)	7%	19%
Anteil der Unternehmen, bei denen abgestimmt wird, gemessen am investierten Kapital	100%	86%
Gesamtanzahl der abgestimmten Traktanden	3'736	20'215
Stimmabgabe gegen Empfehlung Verwaltungsrat (Ablehnungsrate)	25%	12%

¹ Siehe unter [pk-complan.ch/offenlegung-stimmrechtsverhalten](https://www.pk-complan.ch/offenlegung-stimmrechtsverhalten)

ESG-Integration

Unter [ESG-Integration](#) wird die Integration von ESG-Kriterien in die Anlageentscheidung verstanden. Mittels ESG-Integration strebt comPlan an, das Rendite-Risiko-Verhältnis zu verbessern.

Stufe comPlan

comPlan überprüft die Anlagestrategie periodisch auf der Grundlage einer Studie zum Asset and Liability Management (ALM). Dabei finden auch ESG-Kriterien Berücksichtigung. In der ALM-Studie 2024 wurden erneut explizit auch [Klimarisiken](#) analysiert und in die Entscheidungsfindung für die optimale Anlagestrategie miteinbezogen. Eine Analyse der Klimarisiken auf Stufe ALM dient dazu, die finanziellen Risiken des Klimawandels auf das bestehende Anlageportfolio abzuschätzen. Das verwendete Modell berücksichtigt sowohl physische Risiken (Temperatureffekte und extreme Wetterverhältnisse wie z. B. Überschwemmung einer Fabrik) als auch Übergangsrisiken (z. B. Ersatz von Umsätzen aus fossiler Energie durch erneuerbare Energie) als Input und schätzt anschliessend deren Einfluss auf die Finanzmärkte. In der letzten ALM-Studie 2024 wurde die Anlagekategorie Anleihen Welt EM unter anderem auch wegen erhöhten ESG- bzw. Klimarisiken reduziert. Eine gleichwertige Analyse wird auch in der ALM-Studie 2026 vorgenommen.

Stufe Vermögensverwalter

In den Anlagerichtlinien verpflichtet comPlan die externen Vermögensverwalter zur Berücksichtigung von ESG-Risiken. Konkret müssen die Vermögensverwalter generell die Prinzipien des UN Global Compact sowie im Speziellen die Berücksichtigung von Klimarisiken in ihren Anlageprozess integrieren. Alle externen Vermögensverwalter sind Unterzeichner der PRI-Initiative. comPlan verlangt zusätzlich von den externen Vermögensverwaltern, ESG-Kennzahlen zu den von ihnen verwalteten Portfolios zu rapportieren. Untenstehend zeigt ein Beispiel aus dem von Lombard Odier Asset Management (LOAM) verwalteten Unternehmensanleihen Mandat exemplarisch, wie ESG-Risikoüberlegungen bei der Auswahl von Anleihen berücksichtigt werden.

Bei ähnlichen Ausstattungsmerkmalen wie Bonität, Laufzeit und Risikoprämie bevorzugt LOAM Unternehmen, die in einer expliziten ESG-Analyse besser abschneiden. Im Jahr 2025 wurde eine Anleihe der SGS AG in das Portfolio aufgenommen, während eine Anleihe der Flughafen Zürich AG veräussert wurde. In der nachfolgenden Darstellung sind einige Merkmale der beiden Unternehmen und den entsprechenden Anleihen ersichtlich.

Emittent	ISIN	Kreditprämie (OAS)	Kredit Rating	Treibhausgasintensität	ESG Rating	Anleihe in comPlan Portfolio	Anteil Benchmark
SGS AG	CH1455990015	88	A	72	A+	Ja	0,09%
FLUGHAFEN ZÜRICH AG	CH0520663672	67	A	639	C+	Nein	0,12%

Quelle: Vermögensverwalter

Die SGS AG ist der Flughafen Zürich AG bei zwei wichtigen ESG-Kriterien überlegen. Einerseits ist das ESG-Rating, welches Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigt, besser. Andererseits ist die Treibhausgasintensität der SGS AG nicht nur deutlich tiefer als jene der Flughafen Zürich AG, sie schneidet diesbezüglich auch gegenüber Unternehmen im gleichen Sektor positiv ab. Diese Kriterien haben 2025 LOAM bei den Entscheidungen zur Zeichnung bzw. Veräusserung der entsprechenden Anleihen unterstützt.

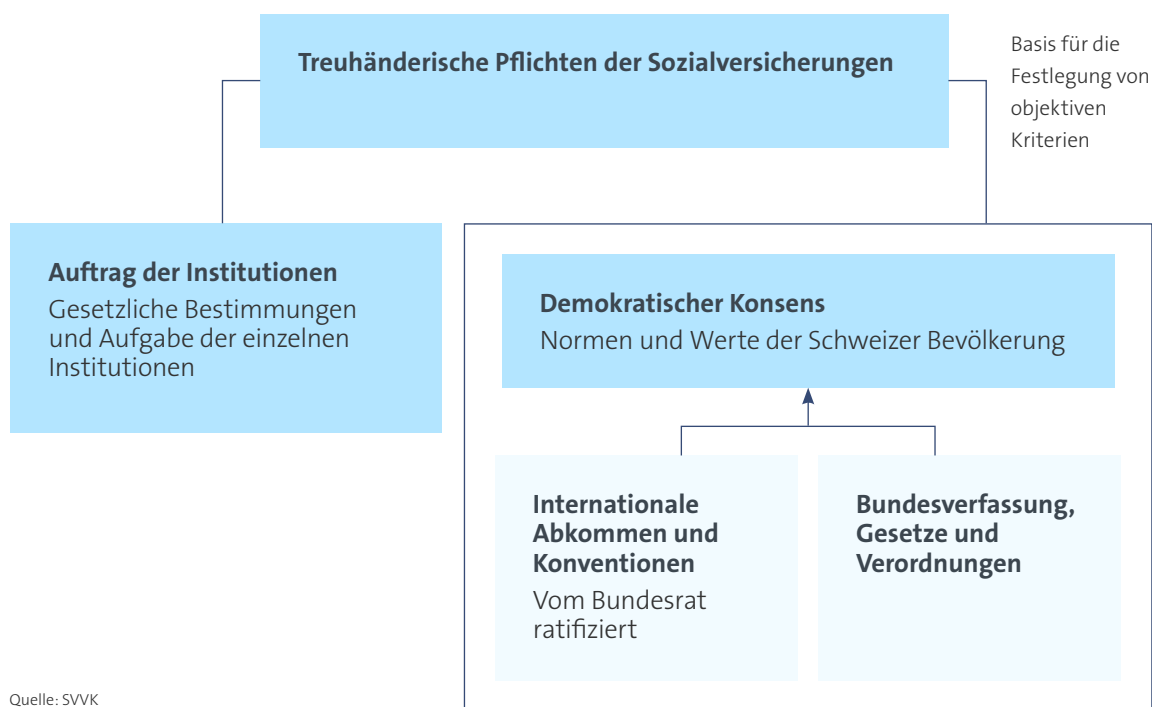
Ausschlüsse

comPlan verwendet in sämtlichen Anlagekategorien die Ausschlussliste des SVVK. Die **normative Basis** für die Ausschlüsse bilden die im demokratischen Konsens entstandenen Schweizer Gesetze und Verordnungen sowie internationalen Abkommen und Konventionen (z. B. Übereinkommen über Streumunition). Anhand dieser Beurteilungskriterien prüft comPlan, ob in Unternehmen investiert wird, welche schwerwiegende und systematische Verstösse gegen Menschenrechte begehen, schwerwiegende und systematische Schäden an der Umwelt anrichten oder keine professionelle Unternehmensführung an den Tag legen. Bei verhaltensbasierten Verstössen dienen die Ausschlüsse als Ultima Ratio im Dialogprozess.

Seit 2022 empfiehlt der SVVK den Ausschluss von gewissen Staatsanleihen. Auf der Ausschlussliste werden Staaten geführt, gegen welche die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich der Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüter-Embargo erlassen hat. Entscheidend ist zudem, dass sich die Sanktionen gegen die Zentralregierung des betreffenden Landes richten.

Nebst den normativen Ausschlüssen nimmt comPlan auch Ausschlüsse aufgrund von Risikoüberlegungen vor. Konkret bedeutet dies, dass Ausschlüsse vorgenommen werden können, um Risiken in Bereichen wie z. B. Autokratien oder sogenannten «Stranded Assets» zu limitieren. Stranded Assets sind Vermögenswerte, die aufgrund der Folgen des Klimawandels bzw. des gesellschaftlichen und politischen Wandels (staatliche Regulierungen) dauerhaft von Wertverlusten gekennzeichnet sind.

Normative Basis



Quelle: SVVK

Überblick Ausschlüsse

SVVK-Ausschlüsse¹

Ausschlüsse aus Risikoüberlegungen

Beschreibung

Verstösse gegen Schweizer Normen und Gesetze: U. a. Produzenten kontroverser Waffen und Unternehmen die keine Verbesserungen im Dialogprozess zeigen.

Unternehmen, welche gemäss dem Global Industry Classification Standard (GICS) in der Subindustrie «Kohle und nicht-erneuerbare Brennstoffe» tätig sind, werden vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Erlaubt bleiben jedoch Green Bonds dieser Emittenten.
Investitionen mit spezifischen Länderrisiken (Autokratie-Risiken) werden ausgeschlossen bzw. limitiert.

¹ Siehe unter svvk.asir.ch/ausschlussliste

Fokusthemen

Das Thema Nachhaltigkeit bedingt zwar eine ganzheitliche Betrachtung, ist im Zeitablauf hingegen dynamisch und erfordert für die verschiedenen Investitionsformen unterschiedliche Massnahmen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, weist der Detailbericht zusätzlich einen Abschnitt «Fokusthemen» auf. Die hier behandelten Themen können jährlich ändern. In diesem Jahr werden die Themen «Soziales» und «Klima» behandelt.

Soziales

Der Bereich Soziales innerhalb des ESG-Rahmens ist von grundlegender Bedeutung, da er Beurteilungskriterien umfasst, die wesentlich zur Wahrung der langfristigen Interessen der Investoren beitragen. Er berücksichtigt zentrale Aspekte wie Arbeits- und Menschenrechte sowie die Qualität der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Die Einbeziehung dieser Faktoren unterstützt die langfristige Wertschöpfung, indem Vertrauen aufgebaut, Risiken reduziert und nachhaltige Geschäftsmodelle unterstützt werden. Nachfolgend wird dargelegt, wie die vier von comPlan als wirksam erachteten Massnahmen im Bereich Soziales umgesetzt werden.

Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen

Von den durch die von comPlan beauftragten Vermögensverwaltern im Bereich Private Equity getätigten Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen entfällt ein wesentlicher Anteil auf Vorhaben mit positivem sozialem Beitrag. Besonders hervorzuheben sind die 30 der 62 Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen, die auf die Erreichung der SDGs 3 (Gesundheit) oder 4 (Bildung) einzahlen.

Neben den oben erwähnten Private Equity Investitionen, die ausdrücklich auf eine soziale Wirkung ausgerichtet sind, zeigt sich auch in anderen Anlagekategorien eine sozial relevante Dimension. Dies gilt ebenso für den Immobilienbereich. Zwar tätigt comPlan keine Direktinvestitionen in Immobilien und diese sind daher nicht Bestandteil der Ambition, die Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen jährlich zu erhöhen. Wie jedoch auch mit indirekten Investitionen im Immobilienbereich ein positiver Einfluss im sozialen Kontext erzielt werden kann, zeigt die nachfolgende Fallstudie.

Fallstudie «Adimora Anlagestiftung»

comPlan ist mit ca. CHF 69 Mio. in der Anlagestiftung Adimora investiert. Adimora schafft und erhält gezielt preisgünstigen Wohnraum in urbanen Zentren und Agglomerationen wie Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich. Damit trägt sie dazu bei, dass Menschen mit tieferem Einkommen Zugang zu qualitativ gutem Wohnraum erhalten – bei stabilen Standards und fairen Mieten. Ein aktuelles Beispiel ist das Zhvatt-Areal in Regensdorf. Die 31 Lofts, die im Jahr 2024 entstanden, sind bewusst schlicht gehalten, um bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, bieten jedoch Spielraum für individuelle Erweiterungen. Einkommensschwache Haushalte werden weiter unterstützt, indem auf ein Mietzinsdepot verzichtet wird. Zudem nimmt die Anlagestiftung Adimora am Social Sustainability Data (SOSDA) Benchmark 2025 teil, dem schweizweit ersten Framework zur Messung und zum Vergleich der sozialen Nachhaltigkeit von Immobilienportfolios. Mit klar definierten und transparent erhobenen Kennzahlen ermöglicht SOSDA eine objektive Standortbestimmung und unterstützt damit die kontinuierliche Verbesserung der sozialen Wirkung. Gleichzeitig verbindet Adimora gesellschaftliche Verantwortung mit einer langfristigen Ausrichtung auf solide Renditen für Pensionskassen, ganz im Sinne eines verantwortungsvollen ESG-Ansatzes.

🌐 Siehe unter [sosda.ch](https://www.sosda.ch)

Die Investition in Adimora steht im Einklang mit dem UN SDG 11 bzw. dem Unterziel 11.1 (bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum für alle sicherzustellen) und ermöglicht comPlan das Wahrnehmen einer ESG-Chance in einem wachsenden Markt.

Aktive Einflussnahme: Engagements

Wie im Abschnitt Aktive Einflussnahme dargelegt, sucht comPlan den Dialog mit Unternehmen über den SVVK sowie über die Vermögensverwalter. Ziel dieser Gespräche ist es, bei den betreffenden Unternehmen eine nachhaltige Verhaltensänderung herbeizuführen. Als zentraler Bestandteil der ESG-Kriterien findet dabei auch der soziale Bereich Berücksichtigung; konkret bezogen sich rund 27% aller Aktivitäten darauf. Das folgende Beispiel zeigt auf, inwiefern ein Engagement des SVVK Impulse setzen konnte, die auf eine schrittweise Weiterentwicklung in eine günstige Richtung hindeuten.

Fallstudie «McDonald's»

Der SVVK führt seit mehreren Jahren einen Dialog mit McDonald's, nachdem wiederholt gravierende Verstösse gegen Arbeitsrechte bei Franchisenehmern des Unternehmens festgestellt worden waren. Trotz strenger Qualitätskontrollen kam es weiterhin zu Verletzungen grundlegender Arbeitsnormen, etwa durch Unfälle, sexuelle Belästigungen, ausbleibende Lohnzahlungen sowie die unzulässige Beschäftigung Minderjähriger. Solche Vor-

fälle verstossen nicht nur gegen die normative Basis von comPlan, sondern sind aus Investorensicht auch schädlich für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Marke.

Im konstruktiven Austausch zwischen dem SVVK und McDonald's wurden diese Themen besprochen. McDonald's versicherte, die Problematik erkannt zu haben und bereit zu sein, Franchisenehmern in schwerwiegenden Fällen die Lizenz zu entziehen. Im Folgegespräch Ende 2025 bestätigte das Unternehmen zudem, dass nun erstmals ein globaler Bewertungsrahmen für Fehlverhalten vorliegt, der abgestufte Sanktionen bis hin zum Lizenzentzug ermöglicht.

🌐 Siehe unter svvk-asir.ch/de/aktivitaeten/engagement-dialog/mcdonalds

ESG-Integration

Die Anlagerichtlinien verpflichten die Vermögensverwalter von comPlan dazu, im Anlageprozess relevante Faktoren aus dem Bereich Soziales einzubeziehen. Dadurch lassen sich nicht nur Risiken reduzieren, sondern im renditeorientierten Anlageprozess lassen sich potenziell auch Chancen identifizieren. Das folgende Beispiel von Acadian, einem der Vermögensverwalter im Bereich Aktien Welt, veranschaulicht dieses Vorgehen.

Im Investitionsprozess von Acadian werden rund 20 sozialbezogene Kennzahlen eingesetzt, um Renditen und Risiken präziser einzuschätzen. Ein Beispiel für eine sozialbezogene Kennzahl im Rahmen des Investitionsprozesses ist die Mitarbeiterzufriedenheit. Empirische Untersuchungen von Acadian zeigen, dass die Bedeutung immaterieller Faktoren wie der Unternehmenskultur von Investoren häufig unterschätzt wird. Hohe Mitarbeiterzufriedenheit steht im Zusammenhang mit stärkerer Innovationskraft, höherer Produktivität und einer stabileren Wertschöpfung, während eine geringe Mitarbeiterzufriedenheit im Zusammenhang mit erhöhter Fluktuation, geringerer Motivation und steigenden Betriebskosten stehen kann.

Ausschlüsse

Während die Fallstudie zu McDonald's aufzeigt, wie comPlan durch den vom SVVK geführten Dialog insbesondere bei sozialen Themen Verbesserungsprozesse anstossen kann, bleibt der Ausschluss von Unternehmen die Ultima Ratio im Umgang mit schwerwiegenden Verstössen. comPlan stützt sich dabei hauptsächlich auf die Ausschlussliste des SVVK, die unter anderem auch jene Fälle umfasst, in denen die Engagementbemühungen zu sozialen Fragestellungen über längere Zeit keine Fortschritte erzielen. Ein aktueller Fall verdeutlicht dies: Das betroffene Unternehmen wurde aufgrund ausbleibender Verbesserungen auf die Ausschlussliste gesetzt.

Fallstudie «Bolloré»

Bolloré ist ein französischer Mischkonzern und gehört zu den grössten Aktionären der Socfin Group, die in verschiedenen Ländern Afrikas und Asiens Kautschuk- und Palmölplantagen betreibt. In den vergangenen Jahren wurden von internationalen Organisationen, zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Medien wiederholt Berichte publiziert, in denen auf soziale und menschenrechtliche Herausforderungen im Umfeld einzelner Plantagen hingewiesen wurde. Nach den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen wird erwartet, dass Konzerne menschenrechtliche Sorgfaltsprozesse auch in ihrem erweiterten Einflussbereich anwenden.

Vor diesem Hintergrund führte der SVVK über mehrere Jahre einen Dialog mit Bolloré, um zu klären, wie das Unternehmen seine Rolle als bedeutender Aktionär wahrnimmt und welchen Beitrag es leisten kann, um die beschriebenen Herausforderungen anzugehen. Nach Einschätzung des SVVK führten diese Gespräche nicht zu den angestrebten Fortschritten. Daher empfiehlt der SVVK seit Juni 2023 seinen Mitgliedern, bis auf Weiteres nicht in Bolloré investiert zu bleiben.

🌐 Siehe unter svvk-asir.ch/de/aktivitaeten/engagement-dialog/bollore

Klima

Die Klimastrategie ist ein Teil von verantwortungsbewusstem Investieren. Entsprechend ist auch die Zielsetzung mit der Verbesserung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und die Wirkungsperspektive mit dem Beitrag in der Realwirtschaft gleich.

1. **Reduktion von Risiken:** comPlan berücksichtigt Klimarisiken in der ALM-Studie, bei den Anlagerichtlinien mit den Vermögensverwaltern (z. B. mit Absenkpfeilen) und schliesst letztinstanzlich auch gewisse Kapitalnehmer aus dem Anlageuniversum aus. Solche Ausschlüsse werden vorgenommen, um Risiken im Bereich der sogenannten «Stranded Assets» zu limitieren.
2. **Wahrnehmung von Chancen:** comPlan investiert mit Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen, die zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbaren Energien beitragen bzw. mit ihren Geschäftsmodellen die Entwicklung hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft fördern. Dies eröffnet Chancen im Übergang zu einer emissionsärmeren und gegenüber Klimaveränderungen widerstandsfähigeren Wirtschaft.

3. **Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem:** comPlan führt über den SVVK Klimaengagements mit grossen Treibhausgasemittenten, um Veränderungen zu bewirken. Führt der Dialog längerfristig nicht zu den gewünschten Ergebnissen, sind auch Ausschlüsse möglich.

In den nachfolgenden Absätzen wird dargelegt, wie comPlan die Klimastrategie anhand der vier von comPlan als wirksam erachteten Massnahmen in der Praxis umsetzt.

Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen: Positive Klimawirkung

Direktinvestitionen mit positiver Klimawirkung sind direkte Investitionen in Unternehmen, die zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbaren Energien beitragen bzw. mit ihren Geschäftsmodellen die Entwicklung hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft fördern. comPlan hat in den Anlagerichtlinien der Private Markets Vermögensverwalter festgehalten, dass Direktinvestitionen in Unternehmen, die Klimarisiken proaktiv angehen, zu bevorzugen sind, sofern eine marktgerechte Rendite erwartet werden kann.

Direktinvestitionen von Partners Group und Schroders

Das comPlan-Portfolio der Vermögensverwalter Partners Group und Schroders umfasst 31 Private Equity Direktinvestitionen mit klimapositiver Wirkung. Dabei handelt es sich primär um Infrastruktur-Investitionen im Bereich erneuerbare Energien. Die 31 für comPlan getätigten Direktinvestitionen haben per 31. Dezember 2025 einen Marktwert von CHF 76 Mio. (0.6% des Gesamtvermögens).

Aktive Einflussnahme: Klimaengagements

Seit 2018 führt der SVVK gemeinsam mit spezialisierten Partnern Klima-Engagements durch. Wichtigster Schwerpunkt dieser thematischen Engagements bildet seit 2018 die Klimatransition der relevantesten Industrien. Von 2018 bis 2021 lag der Fokus auf dem Stahl- und Zementsektor. Im Sommer 2021 startete der SVVK einen neuen Dialog mit 20 globalen Energieversorgern und -produzenten sowie mit sieben Schweizer Unternehmen. Um der Stimme des SVVK mehr Gewicht zu verleihen, bringt sich der Verein darüber hinaus in einem Verbund internationaler Investoren ein, der Climate Action 100+, einer der weltweit grössten Investorenvereinigungen zum Thema Klima mit über 600 teilnehmenden Institutionen. Der SVVK hat im Jahr 2023 einen weiteren Engagement-Partner beauftragt, die Klimaengagements, u. a. mit den «Nachzüglern» der ersten Runde der Climate Action 100+ Initiative, zu intensivieren. Weitere Details hierzu können direkt den Publikationen des SVVK bezüglich Klimaengagements entnommen werden. comPlan unterstützt seinerseits die Klimaengagement-Bemühungen des SVVK durch gezieltes Ausüben der Stimmrechte und leistet damit einen Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem.

🔗 Siehe unter [SVVK_Bericht_Klima_und_Engagement](#)

🔗 Siehe unter svvk-asir.ch/engagement-dialog/sika

ESG-Integration: Klimarisiken

Wie im Abschnitt ESG-Integration erwähnt, hält comPlan in den Anlagerichtlinien fest, dass die Vermögensverwalter Klimarisiken (Übergangs- und physische Risiken) bei ihren Anlageentscheiden berücksichtigen müssen. Aus Risikoüberlegungen strebt comPlan an, die Exponierung des Portfolios gegenüber treibhausgasintensiven Unternehmen und Industrien zu reduzieren, da anzunehmen ist, dass Unternehmen mit höherer Treibhausgasintensität stärker Markt- und regulatorischen Risiken ausgesetzt sind. Konkret werden Unternehmen, welche gemäss dem GICS in der Subindustrie «Kohle und nicht-erneuerbare Brennstoffe» tätig sind, vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Als weiterer Schritt wurde eine Reduktion der Treibhausgasintensität (WACI) der Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios gegenüber einem Vergleichsindex (Benchmark) implementiert.

🔗 Siehe Abschnitt «Ausschlüsse» auf Seite 15

Treibhausgasemissionen bei Aktien und Unternehmensanleihen

comPlan hat im Jahr 2023 in den Anlagerichtlinien von Aktien- und Unternehmensanleihen-Vermögensverwaltungsmandaten, die zusammen ca. 43% des Gesamtvermögens von comPlan ausmachen, ein WACI-Reduktionsziel gegenüber dem Benchmark vorgegeben. Die relativen WACI-Zahlen für Scope 1 und 2 im Vergleich zu einem Benchmark werden für die kotierten Mandate in den Anlageklassen Aktien und Unternehmensanleihen publiziert (vgl. Tabelle). Dabei werden Derivate nicht berücksichtigt. Gemäss den ASIP Reporting-Empfehlungen ist der WACI für Scope 1 und 2 im Vergleich zu einem Benchmark, der den Markt breit abbildet, zu rapportieren. Repräsentativ für die globalen Portfolios von comPlan wurden dementsprechend auch breite, globale Indizes berücksichtigt. Für die Unternehmensanleihen wurde der Bloomberg Global Aggregate – Corporate Index (BB Global Agg Corp) als Benchmark gewählt, für die Aktien der MSCI All Country World Index (MSCI ACWI).

Intensität (WACI relativ zum Benchmark) – 2025

CO ₂ e/CHF Mio. Umsatz	Reduktion gegenüber dem Benchmark
Unternehmensanleihen	-48%
Aktien	-34%

Quelle: Depotbank (Custodian)

Portfolio	Anteil am Gesamtvermögen	Coverage Ratio
Unternehmensanleihen	16%	92%
Benchmark: BB Global Agg Corp	n/a	97%
Aktien	29%	99%
Benchmark: MSCI ACWI	n/a	99%

Quelle: Depotbank (Custodian)

Die Höhe des Reduktionsziels, welche comPlan vorgibt, richtet sich u. a. nach der Entwicklung der Datenqualität, der Absenkungsbestrebungen der Unternehmen (Realwirtschaft) und der Zusammensetzung des Benchmark und könnte künftig weiter gestrafft werden. Aufgrund der weiterhin gegebenen Relevanz hat comPlan das WACI-Reduktionsziel als Ambition auf den Berichtszeitraum 2024 – 2026 ausgedehnt.

Eine Herausforderung bei der Integration von Klimarisiken in den Anlageprozess bleibt die teilweise mangelhafte Datenverfügbarkeit bzw. Datenqualität für Kennzahlen, die über reine, effektiv rapportierte ex-post Treibhausgasemissionen hinausgehen. comPlan hat 2021 erstmals eine umfassende Klimaanalyse mit einem externen Datenanbieter durchgeführt und bezieht seither Klimadaten von externen Datenanbietern. Auch wenn sich die Datenqualität seit 2021 in mancher Hinsicht erhöht hat, so besteht doch nach wie vor Verbesserungsbedarf, insbesondere auch bei vorausschauenden Kennzahlen, welche comPlan – im Rahmen eines dynamischen Ansatzes – grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Bei comPlan's grösster Anlagekategorie, Aktien Welt, werden daher in der Portfolio-Konstruktion neben der Vorgabe zur WACI-Reduktion auch zukunftsgerichtete Faktoren wie «prognostizierte CO₂e-Intensität von Sektoren und Unternehmen im Hinblick auf die Erreichung des 2°-Klimaziels» mitberücksichtigt.

Bei den illiquiden Anlagekategorien gibt es neben der Datenqualität zusätzlich noch Lücken bei der Datenverfügbarkeit.

Benchmarks

Der MSCI All Country World Index umfasst grosse und mittelgrosse Unternehmen aus 23 Industrieländern und 24 Schwellenländern. Mit ungefähr 2'500 Einzeltitel deckt der Index etwa 85 % der weltweiten Anlagemöglichkeiten für Aktien ab.

Der Bloomberg Global Aggregate – Corporate Index enthält festverzinsliche Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating aus Industrie- und Schwellenländern.

comPlan will einen Beitrag zur Verbesserung der Datenverfügbarkeit leisten und bemüht sich, die Vermögensverwalter in den Anlagekategorien Private Markets und Private Debt zur Teilnahme an einer Datenqualitäts- bzw. Offenlegungsinitiative (z. B. dem CDP) zu bewegen. Über die letzten zwei Jahre konnte der dahingehend relevante Anteil des bewirtschafteten Vermögens von 48% auf 61% erhöht werden (vgl. untenstehende Tabelle).

	Anteil
Anteil der Anlagekategorien Private Markets und Private Debt (Strategiewert, gemessen am Gesamtvermögen)	16%
Anteil des von ESG-Datenqualitätsinitiativen-Unterstützten bewirtschaftete Vermögen in den Bereichen Private Markets und Private Debt (gemessen am extern bewirtschafteten Vermögen in den Bereichen Private Markets und Private Debt)	61%

Weighted Average Carbon Intensity (WACI)

WACI ist die englische Abkürzung für gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, wobei hier unter Kohlenstoff CO₂-Äquivalente (CO₂e) zu verstehen sind. CO₂e sind eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Die in diesem Bericht verwendete WACI-Kennzahl berechnet sich aus der Summe der Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasintensitäten der einzelnen Investitionen, gewichtet nach dem relativen Anteil der Investition am Gesamtwert des Portfolios. Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, wie «exponiert» ein Portfolio aus finanzieller Sicht gegenüber Unternehmen mit hoher Treibhausgasintensität ist.

$$WACI = \sum_{i=1}^n \left(\frac{\text{Wert der Investition}_i}{\text{Wert des Portfolios}} \times \frac{\text{Scope 1 und Scope 2 CO}_2\text{e Emissionen des Emittenten}_i \text{ in Tonnen}}{\text{Umsatz des Emittenten}_i \text{ in CHF Mio.}} \right)$$

comPlan veröffentlicht die WACI-Kennzahl relativ zum Benchmark, nicht aber in absoluten Zahlen. Die absolute WACI-Kennzahl ist stark abhängig von Währungskursen und Inflationsraten, was einzelne Beobachtungen verzerren kann und einen Vergleich über mehrere Zeitpunkte bzw. eine Steuerung der Kennzahl schwierig macht.

☹ Siehe unter dnb.nl/misleading-footprints

Treibhausgasemissionen bei Immobilien

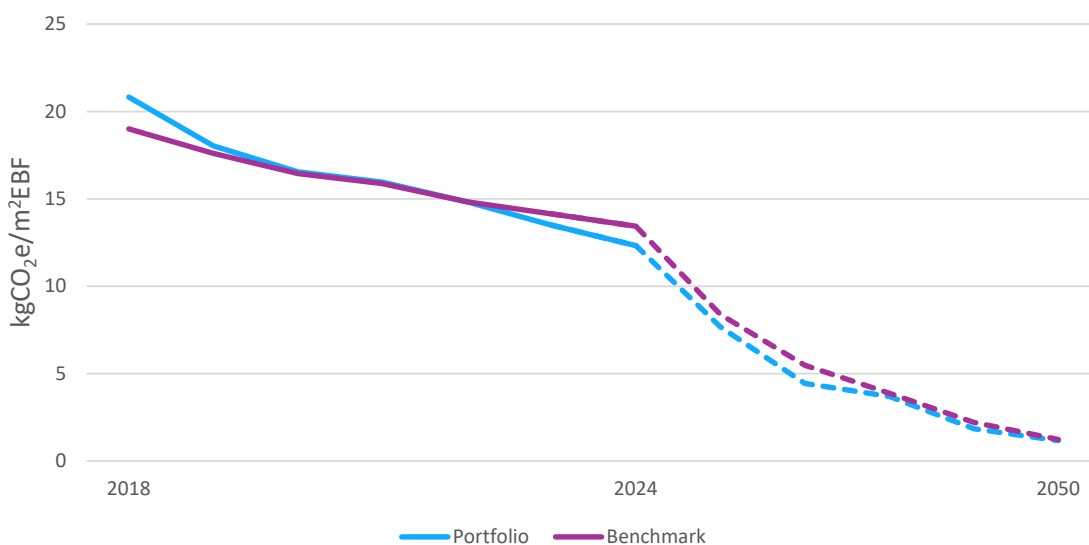
In der Schweiz stammen knapp ein Viertel aller inländischen CO₂-Emissionen aus dem Immobiliensektor. Mit der Annahme des Klimagesetzes im Jahr 2023 wurden formelle Ziele für den Gebäudesektor verankert: Bis 2040 sollen die Emissionen im Immobiliensektor um 82% gegenüber 1990 reduziert werden. Bis Ende 2050 soll das Netto-Null-Ziel erreicht werden. Auf Beschluss des Bundesrates wurde per 1. Januar 2025 die Klimaschutz-Verordnung zusammen mit dem Klima- und Innovationsgesetz (KIG) in Kraft gesetzt. Mit dem KIG wurden die langfristigen Klimaziele der Schweiz rechtlich verankert. Die Klimaschutz-Verordnung präzisiert unter anderem die im KIG vorgesehenen Förderinstrumente für die Industrie und den Gebäudesektor.

☹ Siehe unter bafu.admin.ch/daten/treibhausgasinventar/gebaeude

☹ Siehe unter fedlex.admin.ch/

Viele Vorsorgeeinrichtungen, darunter auch comPlan, sind durch indirekte Immobilienanlagen wie Fonds und Anlagestiftungen bedeutende Investoren im Schweizer Gebäudesektor (der Anteil indirekter Schweizer Immobilienanlagen am Gesamtvermögen bei comPlan beträgt 17%). Hier können sie indirekt Einfluss auf den Abbau der CO₂-Emissionen nehmen. comPlan überwacht aber die Entwicklung der Treibhausgasemissionen¹ der Investitionen im Vergleich zu einem auf Marktkapitalisierung basierenden Benchmark.

¹ Die Messung des CO₂e-Verbrauchs pro Quadratmeter Energiebezugsfläche (kgCO₂e/m²EBF) erfolgt gemäss methodischen Grundlagen von REIDA.



Transparenzquote ¹	2024	2030	2035	2040	2045	2050
Portfolio	99%	83%	65%	75%	58%	44%
Benchmark	99%	92%	84%	84%	77%	57%

¹ Bezieht sich auf die Daten zum Absenckpfad der obenstehenden Grafik

Quelle: Vermögensverwalter

Ausschlüsse: Klimaausschlüsse

comPlan nimmt Ausschlüsse aufgrund von Risikoüberlegungen vor. Im Bereich Klima bezwecken die Ausschlüsse die Reduktion von Risiken von sogenannten «Stranded Assets» zu limitieren. Stranded Assets sind Vermögenswerte, die aufgrund der Folgen des Klimawandels bzw. des gesellschaftlichen und politischen Wandels (staatliche Regulierungen) dauerhaft von Wertverlusten gekennzeichnet sind. In der Praxis werden Unternehmen, welche gemäss dem GICS in der Subindustrie «Kohle und nicht-erneuerbare Brennstoffe» tätig sind, vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Erlaubt bleiben jedoch Green Bonds dieser Emittenten.

Ebenfalls können Unternehmen ausgeschlossen werden, wenn bei den Klimaengagements ungenügende Fortschritte erzielt werden.

Glossar

Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen

Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen dessen Produkte oder Dienstleistung einen nachweislichen Beitrag (belegt durch gemessene KPIs in Anlehnung an die IRIS+ Systematik des Global Impact Investing Network) zu einem oder mehreren UN SDGs leisten (in Anlehnung an die SDI Asset Owner Platform Klassifizierung). Dabei wird u. a. berücksichtigt, ob ein signifikanter Anteil des Umsatzes mit nachhaltigen Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird.

☉ Siehe unter thegiin.org

☉ Siehe unter sdi-aop.org

Direktinvestitionen mit positiver Klimawirkung

Direktinvestitionen in privat gehaltene Unternehmen, die zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbaren Energien beitragen bzw. mit ihren Geschäftsmodellen die Entwicklung hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft fördern. Eine positive Klimawirkung wird dabei als eine klimarelevante Veränderung in realwirtschaftlichen Unternehmen verstanden.

Engagement

Dialog mit einem investierten Unternehmen, um positive soziale und ökologische Veränderungen herbeizuführen bzw. positive Veränderungen in der Unternehmensführung zu bewirken. Ein solches «Engagement» kann in einer langfristigen Wertsteigerung und Risikoreduzierung für den Investor resultieren. Als letzte Konsequenz in diesem Prozess ist aber auch der Ausschluss des Unternehmens ein legitimes Mittel.

ESG-Integration

Unter ESG-Integration wird gemeinhin verstanden, dass Nachhaltigkeitsthemen bei Anlageentscheiden mitberücksichtigt werden, indem ESG-Indikatoren in den Anlageprozess einbezogen werden. Mit der Berücksichtigung dieser Kriterien wird eine Verbesserung des Rendite-Risiko-Verhältnisses angestrebt.

ESG-Kriterien

Die Kriterien für nachhaltiges Investieren, englisch: Environment, Social, Governance.

Klimarisiken

Klimarisiken werden durch die TCFD in zwei Unterkategorien aufgeteilt: Übergangrisiken und physische Risiken. Zu den Übergangs- oder auch Transitionsrisiken zählen umfangreiche politische, rechtliche,

technologische und marktbezogene Veränderungen, die Auswirkungen auf die Profitabilität und die Reputation von Unternehmen – und damit letztlich auf Investoren – haben können. Zu physischen Risiken zählen signifikante Wetterphänomene wie Zyklone, Hurrikane oder Sturmfluten und durch den langfristigen Wandel des Klimas ausgelöste Risiken wie dauerhaft erhöhte Temperaturen oder chronische Hitzewellen.

☉ Siehe unter hub.hslu.ch/transitorische-versus-physische-klimarisiken

Normative Basis

Basis zur Festlegung von normativen Kriterien zur Beurteilung der Vermögensanlagen. comPlan stützt sich dabei auf die Bundesverfassung, Gesetze und Verordnungen der Schweiz sowie von der Schweiz ratifizierte und in Kraft gesetzte internationale Konventionen um eine grösstmögliche Objektivität zu gewährleisten.

SVVK-ASIR

Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen. Ein Verein, welcher seine Mitglieder bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien unterstützt.

TCFD

Das Financial Stability Board (FSB) hat die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) gegründet, um Empfehlungen abzugeben, welche Informationen Unternehmen offenlegen sollten, um Investoren bei der angemessenen Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu unterstützen. Die TCFD wurde 2023 aufgelöst und die Verantwortung für die Überwachung des Fortschritts bei den klimabezogenen Offenlegungen von Unternehmen wurde durch das FSB an das International Sustainability Standards Board (ISSB) übertragen.

PRI

United Nations Principles for Responsible Investment. Eine Investoreninitiative, welche sechs Prinzipien aufgestellt hat, um ESG-Prinzipien in die Investmentprozesse zu integrieren.

comPlan

Stadtbachstrasse 36, 3012 Bern
Telefon +41 58 221 72 73
admin.complan@swisscom.com

Illustrationen: Adobe Stock

www.pk-complan.ch

Produktion

MDD Management Digital Data AG, Zürich
www.mdd.ch

© comPlan 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt nur in deutscher Sprache vor.

